



Nationalpark Hohe Tauern

Faszinierendes Naturerlebnis

Der Nationalpark Hohe Tauern zählt mit 1.856 km² zu den größten Nationalparks Europas und zu den großartigsten Hochgebirgslandschaften der Erde.

In der Kernzone hat der Schutz der Natur in der Gesamtheit Vorrang. Hier ist jeder Eingriff in die Natur und in den Naturhaushalt sowie jede Beeinträchtigung des Landschaftsbildes – abgesehen von wenigen Ausnahmen – verboten.

Der Nationalpark Hohe Tauern ist eine Arche Noah für tausende Tier- und Pflanzenarten. Er ist aber auch eine Oase der Ruhe für naturorientierte Menschen – zur Erholung und Entdeckung.



Kleiner Betrag – großer Beitrag

Werden Sie Mitglied

Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt 10 Euro.

Dafür haben Sie die Gewissheit, Teil einer großen und wichtigen Fördergemeinschaft zu sein.

Darüber hinaus

- bedanken wir uns für Ihren Beitritt mit einem Begrüßungsgeschenk für Sie.
- erhalten Sie kostenlos das „Nationalpark Magazin“.
- können Sie kostenlos an ausgewählten Exkursionen aus den Winter- und Sommerprogrammen des Nationalparks Hohe Tauern teilnehmen.

Einfach telefonisch, schriftlich oder online anmelden:

Verein der Freunde des Nationalparks Hohe Tauern

Hof 91, 9844 Heiligenblut

Tel.: +43 (0) 4825 / 6161-812

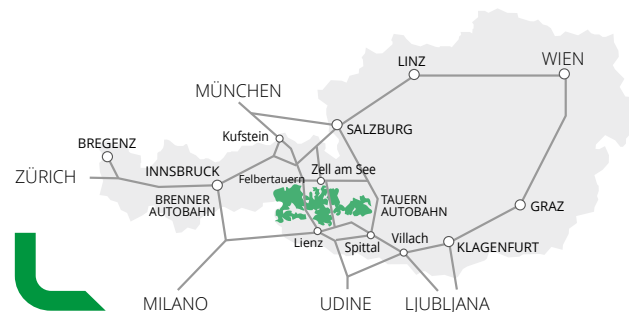
E-Mail: tauernfreund@hohetauern.at

www.tauernfreund.at

www.facebook.com/hohetauern

#nph #nationalparkhohetauern

Stand: Juli 2018



Kriech-Nelkwurz © NPHT-S LERCH

naturverbunden
nationalpark freunde

Werden Sie Mitglied
im Verein der Freunde des
Nationalparks Hohe Tauern!

www.tauernfreund.at

Der Nationalpark Hohe Tauern ist Österreichs Initiative, Natur und Kultur einer einzigartigen Region im Zusammenwirken von Mensch und Ökologie zu schützen und zu pflegen, um sie als Vorbild für den bewussten Umgang mit dem Erbe der Menschheit zu entwickeln.

*Klaus J. Jacobs
Gründungs- und Ehrenpräsident*

Im Einsatz für Natur- und Artenschutz

Der Verein der Freunde des Nationalparks Hohe Tauern ...

... hat sich genau diesem Gedanken verpflichtet. Denn das größte Schutzgebiet der Alpen braucht starke Freunde, die mit ihrem Engagement, ihren Ideen und natürlich auch mit ihrem finanziellen Beitrag nicht nur den Erhalt, sondern auch die positive Weiterentwicklung unterstützen.



Stängelloses Leimkraut © NPHT

Es gibt viel zu tun

Vereinsarbeit

Seit 1993 widmet sich der nicht auf Gewinn ausgerichtete Verein der Finanzierung von Projekten in den Bereichen Ökologie, Naturschutz, Forschung, Bildung sowie Schutz und Erhalt von Kulturgütern. Diese Projekte werden im Einvernehmen mit den offiziellen Stellen des Nationalparks Hohe Tauern ausgewählt.

Artenschutz

- ↪ Wiederansiedlung Urforelle
- ↪ Wiederansiedlung Bartgeier

Naturerlebnis

- ↪ Wilhelm-Swarovski-Beobachtungswarte
- ↪ Haus des Wassers
- ↪ Exkursionen mit Nationalpark Rangern

Forschung

- ↪ Biodiversitätsdatenbank
- ↪ Steinwildforschung

Bildungs- und Jugendarbeit

- ↪ Wasserschule
- ↪ Klimaschule
- ↪ Nationalpark-Unterricht für Partnerschulen



Bartgeier © NPHT / KNOLLSEISEN

Ein kleiner Einblick

Was Freunde bewirken



Schulunterricht © NPHT / NMS WINKLERN

Projekt

Wasserschule

Wasser ist bei weitem nicht so selbstverständlich, wie es für uns alle scheint. Genau das thematisiert die Wasserschule. Sie ist mittlerweile eine Institution der Bewusstseinsbildung für Schüler/-innen. Als mobiles Angebot besucht sie Schulen vor Ort und vermittelt in viertägigen Kursen die Wichtigkeit der nachhaltigen Nutzung der Wasserreserven für unser aller Leben und Gesundheit.

Projekt

Wiederansiedlung Bartgeier

100 Jahre nach seiner Ausrottung ist der majestätische Bartgeier jetzt wieder in den Alpen heimisch. Seit der ersten Freilassung 1986 im Nationalpark Hohe Tauern wurden alpenweit 218 Junggeier, davon 63 in Österreich, freigelassen. 1997 flog der erste „wilde“ Bartgeier nach dem Start des internationalen Wiedereinbürgerungsprojektes in Hochsavoyen (F) aus. Mittlerweile sind bereits über 200 junge Bartgeier in freier Wildbahn auf die Welt gekommen.

An diesen und noch vielen weiteren Projekten haben Sie als Vereinsmitglied und „Freund“ des Nationalparks Hohe Tauern unmittelbaren Anteil!